



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2008 011 736 U1 2008.12.11

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: 20 2008 011 736.4

(22) Anmeldetag: 03.09.2008

(47) Eintragungstag: 06.11.2008

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 11.12.2008

(51) Int Cl.⁸: B62J 7/00 (2006.01)

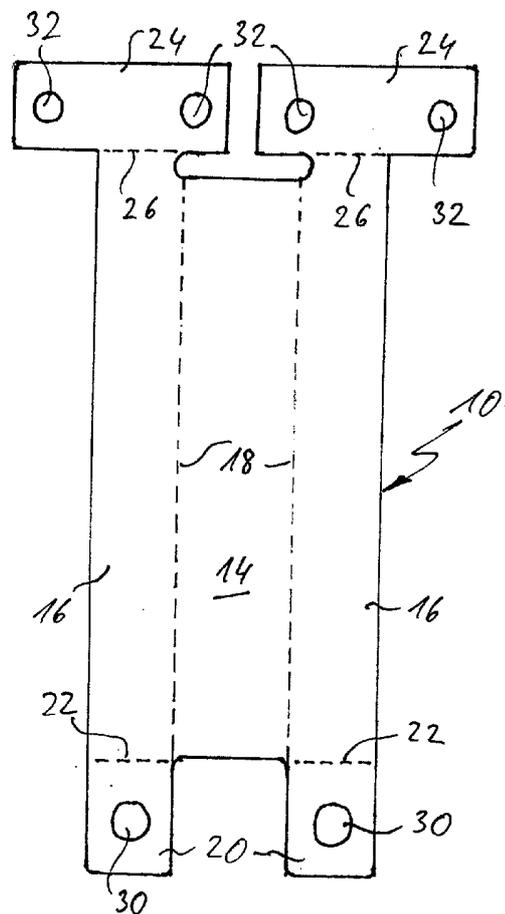
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Basil B.V., Ulf, NL

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Schaumburg, Thoenes, Thurn, Landskron, 81679
München

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Halterung für einen Behälter an einem Fahrrad

(57) Hauptanspruch: Halterung für einen Behälter, insbesondere einen Korb oder eine Tasche, an einem Fahrrad, umfassend einen von einem länglichen Profil gebildeten Träger (12), der mit seinem einen Längsende an dem Fahrrad befestigbar ist und an seinem anderen Ende eine mit dem Behälter verbindbare Trägerplatte (28) hat, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (12) einstückig aus einem Flacheisen (10) hergestellt ist und einen Mittelabschnitt in Form eines länglichen mindestens zwei Flachseiten (16) umfassenden Profils hat, wobei die Flachseiten (16) an ihren Längsenden nach außen umgebogene Abschnitte (20, 24) tragen, die einerseits die Trägerplatte (28) und andererseits zwei Befestigungsflansche zur Verbindung mit dem Fahrrad bilden.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Halterung für einen Behälter, insbesondere einen Korb oder eine Tasche an einem Fahrrad, umfassend einen von einem länglichen Profil gebildeten Träger, der mit seinem einen Längsende an dem Fahrrad befestigbar ist und an seinem anderen Ende eine mit dem Behälter verbindbare Trägerplatte hat.

[0002] Eine Halterung dieser Art ist beispielsweise in der DE 20 2005 000 724 U1 beschrieben. Bei der dort beschriebenen Ausführungsform ist der Träger von einem Vierkantrrohr gebildet, an dessen einem Ende die Trägerplatte angeschweißt ist und der mit seinem anderen Ende über ein innerhalb des Rohres angeordnetes Widerlager und ein Spannband beispielsweise an dem Lenkerstützrohr befestigbar ist. Die Herstellung dieser Halterung ist relativ aufwändig. Wenn das Anschweißen der Trägerplatte an dem Trägerrohr nicht sachgerecht ausgeführt wird, besteht zudem die Gefahr, dass die Trägerplatte von dem Profilrohr unter Belastung abbricht.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Halterung der vorstehend genannten Art anzugeben, die einfacher und preiswerter herstellbar und dennoch zuverlässig ist.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Träger einstückig aus einem Flacheisen hergestellt ist und einen Mittelabschnitt in Form eines länglichen mindestens zwei Flachseiten umfassenden Profils hat, wobei die Flachseiten an ihren Längsenden nach außen umgebogene Abschnitte tragen, die einerseits die Trägerplatte und andererseits zwei Befestigungsflansche zur Verbindung mit dem Fahrrad bilden. Das Profil des Trägers ist vorzugsweise ein U-Profil oder auch ein Kastenprofil, wobei die die ungebogenen Abschnitte tragenden Flachseiten parallel zueinander sind.

[0005] Der Träger mit der Trägerplatte und den Befestigungsflanschen wird also aus einem einteiligen Zuschnitt gebogen, der aus dem Flachmaterial ausgestanzt oder beispielsweise mit einem Laser ausgeschnitten wird. Diese Arbeitsschritte sind mit geringem Aufwand und gut reproduzierbar durchzuführen. Es sind keinerlei Schweißvorgänge erforderlich. Dadurch wird nicht nur die Bruchgefahr verringert, sondern auch die Beschichtung des Trägers mit einem Farb- oder Schutzüberzug erleichtert. Im Falle eines offenen U-Profils kann Regenwasser gut ablaufen, so dass die Gefahr des Rostens verringert wird.

[0006] Der vorstehend beschriebene Träger kann an einem Lenkerstützrohr an einem Sattelstützrohr oder auch einem beliebigen rohrförmigen Teil des Fahrrades befestigt werden, indem den Befestigungsflanschen ein Bügel nach Art einer Schelle zum

Einspannen des Rohres zwischen dem fahrradseitigen Trägerende und dem Bügel zugeordnet ist. Die Montage der Halterung ist dadurch sehr einfach. Die Trägerplatte kann entweder direkt mit dem Behälter verbindbar sein oder über eine lösbare Schnellkupplung mit dem Behälter gekoppelt werden, wobei die Schnellkupplung ein trägerplattenfestes Kupplungsteil und ein behälterseitiges Kupplungsteil hat. Derartige Schnellkupplungen sind bekannt.

[0007] Um zu verhindern, dass die U-Flanken des Träger-Profils sich bei höherer Belastung des Trägers voneinander entfernen und der Träger abknickt, ist erfindungsgemäß an dem fahrradseitigen Ende des Trägers ein Winkelprofil angeordnet, das in seinem einen Schenkel eine der Breite des Profils entsprechende Ausnehmung hat, in die das Profil so eingreift, dass der andere Schenkel des Winkelprofils quer über dem Profil liegt. Damit wird ein Ausbiegen der Flanken des Profils bei Belastung vermieden. Dabei ist das Winkelprofil zweckmäßigerweise so angeordnet, dass der die Aussparung aufweisende Schenkel desselben an den Befestigungsflanschen anliegt und mit diesen verbunden ist. Die Verbindung kann auf einfache Weise dadurch erfolgen, dass das Winkelprofil mit den Bügel und die Befestigungsflansche durchsetzenden Schraubbolzen gegen die Befestigungsflansche gespannt ist.

[0008] Die folgende Beschreibung erläutert in Verbindung mit den beigefügten Zeichnungen die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels. Es zeigen:

[0009] Fig. 1 eine Draufsicht auf einen flachen Zuschnitt, der zu einem U-Profil-Träger mit Trägerplatte und Befestigungsflanschen gebogen werden soll,

[0010] Fig. 2 eine perspektivische Darstellung des Winkelprofils und

[0011] Fig. 3 eine perspektivische Explosionsdarstellung der zur Montage fertigen Halterungsvorrichtung.

[0012] Fig. 1 zeigt einen zur Herstellung des Trägers bestimmten Zuschnitt **10**, der aus einem starken Blech oder Flacheisen ausgestanzt oder auf sonstige Weise ausgeschnitten wurde. Der Mittelabschnitt dieses Zuschnittes **10**, der zu einem den Träger **12** (Fig. 3) bildenden U-Profil gebogen wird, umfasst einen den U-Quersteg bildenden Mittelstreifen **14** und zwei die U-Flanken bildende Seitenstreifen **16**, die von dem Mittelstreifen **14** durch gestrichelt dargestellte Biegelinien **18** getrennt sind. An ihren in der Fig. 1 unteren Enden sind die Seitenstreifen **16** jeweils durch einen Abschnitt **20** verlängert, der relativ zum Seitenstreifen **16** um eine Biegelinie **22** zur Bildung eines Befestigungsflansches rechtwinklig abbiegbar ist. An den in der Fig. 1 oberen Enden haben

die Seitenstreifen **16** jeweils einen weiteren Verlängerungsabschnitt **24**, der relativ zum Seitenstreifen **16** um eine Biegelinie **26** rechtwinklig abbiegbar ist. Die beiden Verlängerungsabschnitte **24** bilden im umgebogenen Zustand gemeinsam die Trägerplatte **28**. Die Abschnitte **20** und **24** sind jeweils mit Bolzendurchtrittslöchern **30** bzw. **32** versehen.

[0013] Zur Herstellung des in der Fig. 3 dargestellten Trägers **12** mit der Trägerplatte **28** werden die Seitenstreifen **16** im rechten Winkel zu dem Mittelstreifen **14** um die Biegelinien **18** gebogen. Ferner werden die Abschnitte **20** und **24** jeweils im rechten Winkel relativ zu dem jeweiligen Seitenstreifen **16** nach außen gebogen. Die die Trägerplatte **28** bildenden Abschnitte **24** können mit nicht dargestellten Bolzen, welche die Bolzendurchtrittslöcher **32** durchsetzen, an ein fahrradseitiges Kupplungsteil **34** einer an sich bekannten Schnellkupplung angeschraubt werden, die mit einem behälterseitigen Kupplungsteil koppelbar ist. Natürlich können die Abschnitte **24** auch direkt an einen Behälter angeschraubt werden.

[0014] Den die Befestigungsflansche bildenden Abschnitten **20** ist ein Bügel **36** zugeordnet, um den Träger **12** mit Hilfe von Spannbolzen **38** an einem nicht dargestellten Rohr zu befestigen.

[0015] Um zu verhindern, dass sich das U-Profil unter Belastung aufspreizt und der Träger **12** nach unten abknickt, ist ein in Fig. 2 dargestelltes Winkelprofil **40** vorgesehen, dessen einer Schenkel **42** eine der Breite des U-Profiles entsprechende Aussparung **44** hat. Dieses Winkelprofil **40** wird in der Darstellung der Fig. 3 von unten her an dem Träger **12** angesetzt, so dass das U-Profil in der Aussparung **44** liegt und sich der andere Schenkel **46** des Winkelprofils **40** quer über die Öffnung des U-Profiles erstreckt. Die von dem ersten Steg **42** des Winkelprofils **40** verbliebenen beiden Lappen haben Gewindebohrungen oder Bolzendurchtrittslöcher **48**, in welche die Bolzen **38** eingeschraubt werden bzw. welche die Bolzen **38** durchsetzen, um mit Hilfe von Mutter das Winkelprofil **40** beim Befestigen des Trägers **12** an einem Rohr gegen die Rückseite der beiden Befestigungsflansche **20** zu spannen.

[0016] Die vorstehende Beschreibung zeigt, dass die erfindungsgemäße Halterungsvorrichtung allein durch Biegen von ausgestanzten oder ausgeschnittenen Flachmaterialteilen hergestellt werden kann. Dadurch können die Herstellungskosten gegenüber der bekannten Lösung erheblich gesenkt werden.

ZITATE ENHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 202005000724 U1 [\[0002\]](#)

Schutzansprüche

1. Halterung für einen Behälter, insbesondere einen Korb oder eine Tasche, an einem Fahrrad, umfassend einen von einem länglichen Profil gebildeten Träger (12), der mit seinem einen Längsende an dem Fahrrad befestigbar ist und an seinem anderen Ende eine mit dem Behälter verbindbare Trägerplatte (28) hat, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Träger (12) einstückig aus einem Flacheisen (10) hergestellt ist und einen Mittelabschnitt in Form eines länglichen mindestens zwei Flachseiten (16) umfassenden Profils hat, wobei die Flachseiten (16) an ihren Längsenden nach außen umgebogene Abschnitte (20, 24) tragen, die einerseits die Trägerplatte (28) und andererseits zwei Befestigungsflansche zur Verbindung mit dem Fahrrad bilden.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Profil ein U-Profil ist, wobei die Flachseiten (16) die zueinander parallelen U-Schenkel bilden.

3. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Profil ein Kastenprofil ist, wobei die die nach außen umgebogenen Abschnitte (20, 24) tragenden Flachseiten parallel zueinander sind.

4. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass den Befestigungsflanschen (20) ein Bügel (36) zum Einspannen eines Rohres zwischen dem fahrradseitigen Trägerende und dem Bügel (36) zugeordnet ist.

5. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Trägerplatte (28) direkt mit dem Behälter verbindbar ist.

6. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Trägerplatte (28) über eine lösbare Schnellkupplung mit dem Behälter kuppelbar ist, die ein trägerplattenfestes Kupplungsteil (34) und ein behälterseitiges Kupplungsteil hat.

7. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an dem fahrradseitigen Ende des Trägers (12) ein Winkelprofil (40) angeordnet ist, das in seinem einen Schenkel (42) eine der Breite des Profils entsprechende Aussparung (44) hat, in die das Profil so eingreift, dass der andere Schenkel (46) des Winkelprofils (40) quer über dem Profil des Trägers (12) liegt.

8. Halterung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der die Aussparung aufweisende Schenkel (42) des Winkelprofils (40) an den Befestigungsflanschen (20) anliegt und mit diesen verbunden ist.

9. Halterung nach Anspruch 6, dadurch gekenn-

zeichnet, dass das Winkelprofil mit den Bügel (36) und die Befestigungsflansche (20) durchsetzenden Schraubbolzen (38) gegen die Befestigungsflansche (20) spannbar ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

